

»Kultur der Ermutigung«

*Zweifel auf dem Weg zur Reinheit und Freiheit –
das Leben ist davon gepiekt:
»Werde ich das schaffen?
Was denken andere von mir?
Kann ich Gott wirklich mit meiner Sexualität vertrauen?
Wie soll ich entscheiden bei Versuchungen? ...«*

*Welche Unsicherheiten und Lügen treiben mich um, lassen mich zögern
mit dem nächsten Schritt radikal zu sein?
Unsicherheiten gehören zu unserem Menschsein dazu und doch
braucht es Mut, sie zu zeigen. Erst die Erlaubnis, nicht »perfekt«
sein zu müssen, befreit zu wirklicher Begegnung.*

*Ein erster Schritt zur Ermutigung.
Bei wem kann ich Mensch sein?
Wem tue ich gut?*

*Ermutigung nimmt den Anderen an
und stärkt ihn in seinem Bemühen.
Sie traut ihm die Herausforderung zu, achtet
auf das Gelungene und schätzt die kleinen Schritte.
Sie hilft ihn schwierigen Situation und reicht einem die Hand,
wenn man gefallen ist.*

*Lass uns die »Kultur der Ermutigung«
in unserer Rechenschaft und darüber hinaus
im Kleinen wie im Großen, leben.
Wachstum zu Jesus – nicht Perfektion ist das Ziel:
Alte Strukturen dürfen abgelegt werden,
Begabungen dürfen sich entwickeln, Fähigkeiten eingeübt
werden und die Identität in Christus darf und soll reifen.*

*Trotz der Unsicherheiten und Herausforderungen auf dem Weg:
Mit Mut zur Unvollkommenheit in Hinblick auf das Kreuz,
den nächsten Schritt im Glauben wagen.
Das befreit zum Gehen und schenkt Freiheit in Hinblick auf die Ewigkeit.*

*»Wenn der Sohn euch frei macht, dann seid ihr wirklich frei.«
Johannes 8:36*